

Herbert Liman und Olaf Grell:

Preußische Meilensteine an der Chaussee von Poznań (Posen) nach Toruń (Thorn)

Die nach den „Polnischen Teilungen“ 1795 für Preußen von Polen gewonnenen Gebiete, die nach dem verlorenen Krieg 1806 wieder an das Königreich Polen fielen, wurden beim Wiener Kongress 1815 erneut Preußen zugesprochen. Diese Gebiete bildeten dann zusammen mit dem Netzedistrikt die Provinz Posen, die bis 1919 bestand. Sie hatte im Königreich Preußen eine Sonderstellung. Nach dem Novemberaufstand gegen die Herrschaft des russischen Zaren 1830 in Polen wurde diese Sonderstellung im Wesentlichen beseitigt und die Provinz den anderen gleichgestellt. Um die preußische Herrschaft zu stärken und zu verdeutlichen, wurden das Land und die Straßen neu vermessen, Chausseen gebaut und Meilensteine gesetzt. Der größte Teil des Chausseebaus war Mitte der 1850er-Jahre abgeschlossen, so dass die meisten Meilensteine dieser Provinz aus der Zeit zwischen 1830 und 1860 stammen. Ausnahmen sind die großen West-Ost-Verbindungen nach West- und Ostpreußen im Norden der Provinz, wo schon früher Chausseen gebaut wurden, z.B. die Chaussee von Piła (Schneidemühl) nach Bydgoszcz (Bromberg).

In MJ 69/Seite 25-28 wurde über einen Rundsockel-Meilenstein als Zeugen der Chausseebaugeschichte in der ehemaligen preußischen Provinz Posen berichtet. Diesen, heute im (Freilichtmuseum) Wielkopolski Park Etnograficzny Dziekanowice bei Gniezno (Gnesen) stehenden Rundsockelstein, konnten wir anhand der Schilderungen der Mitarbeiter des Museums und einer Recherche zur Chausseebaugeschichte der alten Chaussee von Poznań (Posen) nach Toruń (Thorn) zuordnen. Der Verlauf dieser Chaussee war wie folgt: Poznań (Posen) – Kostrzyń (Kostschin) – Gniezno (Gnesen) – Trzemeszno (Tremessen) – Wylatowo (Wilatowen) – Strzelno (Strelno) – Inowrocław (Hohensalza) – Toruń (Thorn).

Im April 2017 ergab sich für uns die Gelegenheit, diese Chaussee von Toruń (Thorn) nach Gniezno (Gnesen) zu befahren. Dabei haben wir darauf geachtet, stets dem alten Straßenverlauf zu folgen, denn in einigen ortsnahen Bereichen, z.B. bei Gniezno (Gnesen), gibt es heute großzügig ausgebaute Ortsumgehungsstraßen. Außerdem wurden Teilstrecken autobahnmäßig vierspurig ausgebaut und verlaufen teilweise neben der alten Trasse, welche zu untergeordneten Straßen zurückgestuft wurde. Bei dieser Fahrt konnten wir noch drei Rundsockelsteine entdecken. Zusätzlich informierte mich (Grell) ein Arbeitskollege über einen vermutlichen Meilenstein an der alten Straßenführung zwischen Gniezno (Gnesen) und Kostrzyń (Kostschin). Anhand einer Recherche per Google Streetview ergab sich, dass es sich tatsächlich um einen preußischen Rundsockelstein handelt. Außerdem konnten wir so auch gleich den genauen Standort dieses Meilensteines einschließlich der Koordinaten bestimmen (siehe Abb. 2 und 4).

Nach der Fahrt haben wir dann (nochmal) verschiedene Ausgaben von historischen Messtischblättern für den gesamten Chausseeverlauf ausgewertet.

Aus den Beobachtungen vor Ort und den Messtischblattauswertungen ergibt sich nun ein ziemlich gutes Bild zur Ausstattung dieser Chaussee mit Meilensteinen.

- Die Meilensteine sind alles Rundsockelsteine. Dies passt zur zeitlichen Einordnung des Baues dieser Chaussee. Dieser erfolgte ca. 1844 bis 1850 (siehe MJ 69/Seite 26). In dieser Zeit wurden nur noch Ganzmeilensteine in der Form der Rundsockelsteine aufgestellt.
- Die Meilensteine bestehen aus Granit und haben einen Fuß mit achteckigem Querschnitt.
- Die Meilensteine stehen, sofern noch vorhanden, heute im Zehnkilometerabstand mit Bezug auf Poznań (Posen). Ebenso zeigen alte Messtischblatteinträge dieses Standortsystem. Demzufolge sind die Meilensteine dieser Chaussee im Zusammenhang mit der Einführung des metrischen Systems vom Meilenabstand auf Zehnkilometerabstände umgesetzt worden. Es ist davon auszugehen, dass alle 10 Kilometer ein Meilenstein stand.
- Der Nullpunkt befindet sich, vermutlich auf dem Marktplatz in Poznań (Posen). Da in den alten Messtischblättern die Kilometerabstände im Stadtgebiet von Poznań (Posen) aber nicht eingetragen sind, bleiben Zweifel hinsichtlich dieses angenommenen Nullpunktes. Von mir ausgeführte Nachmessungen der Abstände auf den Messtischblättern brachten auch keine eindeutige Klärung.
- Beschriftungen sind an den Meilensteinen keine mehr vorhanden. Es ist nur ein umlaufender Streifen in roter Farbe erkennbar, der offensichtlich durch die polnische Straßenbauverwaltung nach 1945 aufgemalt wurde.

Von Poznań (Posen) bis Kostrzyń (Kostschin) trug die Chaussee später die Reichsstraßennummer 114 und von Kostrzyń (Kostschin) bis Toruń (Thorn) die Reichsstraßennummer 382.

Folgende Standorte ergeben sich:

Nullpunkt Marktplatz in Poznań (Posen)

km 10 befindet sich südwestlich von Swarzędz (Schwersenz). Bisher gibt es keinen Nachweis eines Meilensteines vor Ort und im zugehörigen Messtischblatt. Die Straße ist heute mehrspurig ausgebaut. Deshalb ist es wenig wahrscheinlich, dass der Meilenstein heute noch existiert.



Abb. 1:

Der Kilometer 10 (in der Abbildung durch den Kreis markiert) bei Swarzędz (Schwersenz) im Messtischblatt 3568 (alt 1930) „Schwersenz.“ (Königlich Preußische Landesaufnahme 1888. Herausgegeben 1890. Berichtigt 1911.).

km 20 befindet sich westlich von Kostrzyń (Kostschin). In verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes ist hier ein Meilenstein (Text „Mlst.“ und Symbol) eingetragen (siehe MJ 69/Seite 27). Vor Ort ist bisher kein Nachweis erfolgt. Ungefähr am Standort des Meilensteines mündet heute eine vierspurige Umgehungsstraße von Kostrzyń (Kostschin) in die alte Straßenführung ein.

km 30 befindet sich etwa 1 km nördlich von Sanniki (Sanniki). Allerdings ist der Kilometer 30 in verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes selbst nicht eingetragen. Nur die benachbarten Kilometer 29 und 31 sind eingetragen. Bisher gibt es keinen Nachweis eines Meilensteines vor Ort und im zugehörigen Messtischblatt. Eventuell könnte der heute im Freilichtmuseum Dziekanowice (Dzielanowitz) stehende Rundsockelstein (siehe MJ 69/Seite 25-28) von hier stammen. Dies entspricht zwar nicht der Schilderung der Museumsmitarbeiter, diese waren sich aber auch nicht ganz sicher. Der in MJ 69 geschlussfolgerte Standort bei Kilometer 35 dürfte somit wohl nicht stimmen. Es ist uns auch bisher kein Meilenstein in der ehemaligen preussischen Provinz Posen bekannt, der auf einer Fünfkilometerposition steht.

km 40 befindet sich bei Falkowo (Weißenburg) südlich von Łubowo (Libau). Im zugehörigen Messtischblatt ist ein Meilenstein nicht eingetragen. Er steht aber noch vor Ort am östlichen Straßenrand zwischen Straße und Radweg.

Abb. 2:

Bild aus Google-Streetview mit dem Meilenstein bei Falkowo (Weißenburg) mit Blick in Richtung Poznań (Posen). Aufnahme vermutlich um 2012. Eine weitere Aufnahme dieses Meilensteines siehe Titelblatt dieses MJ.





Abb. 3 (links): Der Kilometer 40 bei Falkowo (Weißenburg) im Messtischblatt 3570 „Schwarzenau.“ (Herausgegeben von der Königlich Preußischen Landesaufnahme 1889. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.). Oben rechts die Reichsstraßennummer (382).

Abb. 4 (rechts): Auszug aus Google-Maps mit Eintrag des Standortes des Meilensteines (oben rechts) bei Falkowo (Weißenburg) mit den Koordinatenangaben 52.491733 17.430673. Während der Meilenstein an der alten Chausseeführung steht kann man in der Luftbildaufnahme unten rechts die neu gebaute vierspurige Schnellstraße samt Anschlussstelle erkennen. Ansonsten lassen sich beim Vergleich des alten Messtischblattes mit dem aktuellen Luftbild die verschiedenen Straßenführungen gut wiederfinden.

km 50

befindet sich westlich von Gnesen (Gresen) bei Skiereszewo (Kirschdorf). Allerdings ist der Kilometer 50 in verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes selbst nicht eingetragen. Nur die benachbarten Kilometer 49 und 51 sind eingetragen. In verschiedenen Ausgaben des Messtischblattes ist hier aber ein Meilenstein (Text „Ml.st.“ und Symbol) eingetragen (siehe Abb. 5 und MJ 67/Seite 28). Vor Ort ist bisher kein Nachweis erfolgt. Die Straße ist hier heute vierspurig ausgebaut. Deshalb ist es unwahrscheinlich, dass der Meilenstein heute noch existiert.

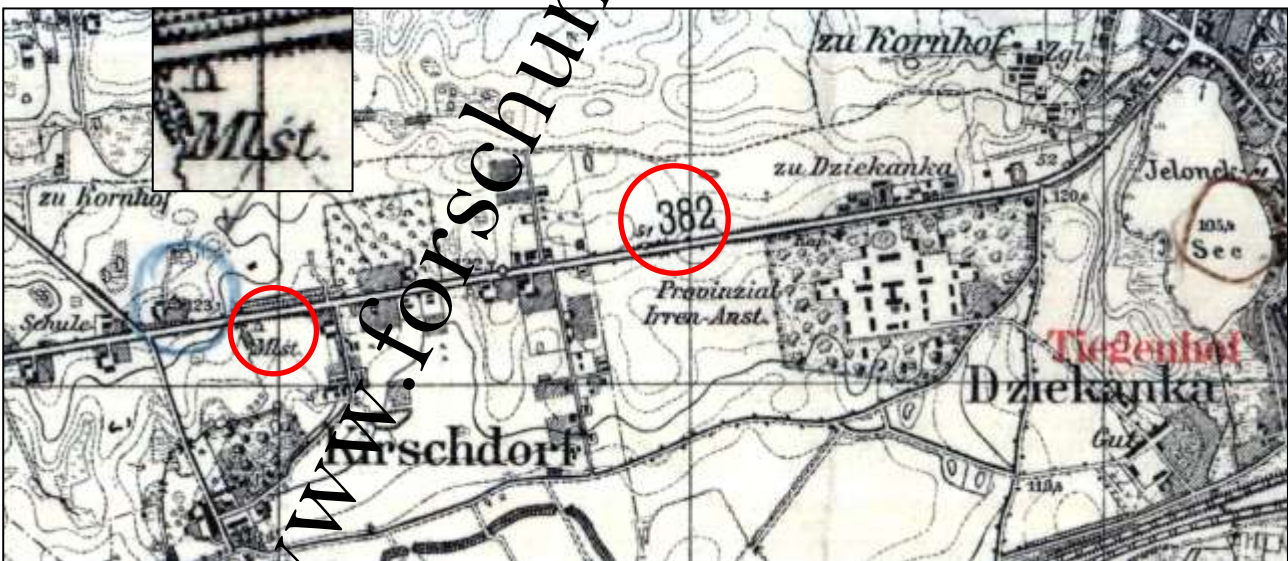


Abb. 5: Der Meilenstein bei Kilometer 50 bei Skiereszewo (Kirschdorf) im Messtischblatt 3471 „Gnesen.“ (Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1888. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.). In der Mitte der Abbildung sind der Kilometer 51 und die Nummer der Reichsstraße (382) zu erkennen.

km 60 befindet sich in der Ortslage von Jankowo Dolne (Talsee). In verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes ist hier ein Meilenstein (Text „Mlst.“ und Symbol) eingetragen. Allerdings konnte der Meilenstein im April 2017 vor Ort nicht mehr aufgefunden werden.

Östlich von Jankowo Dolne (Talsee) ist bei ca. km 60,5 in verschiedenen Ausgaben des Messtischblattes ein weiterer Meilenstein (Text „Mlst.“ und Symbol) eingetragen. Er steht genau am Abzweig der Straße in Richtung Strzyżewo Paczkowe (Striesen). Vermutlich ist er der Nullstein für die von der Chaussee Poznań (Posen) – Toruń (Thorn) abzweigenden Straße. Im April 2017 haben wir diesen Meilenstein vor Ort nicht gesehen.



Abb. 6: Der Meilenstein bei Kilometer 60 in Jankowo Dolne (Talsee) im Messtischblatt 3472 (alt 1863) „Tremessen.“ (Königlich Preußische Landesaufnahme 1887. Herausgegeben 1889. Berichtigt 1911.). In der Bildmitte ist der Eintrag des weiteren Meilensteines am Abzweig nach Strzyżewo Paczkowe (Striesen) zu erkennen. Ebenso finden sich beide Meilensteineinträge in der Messtischblattausgabe: „Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1889. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.“

km 70 befindet sich am Ortsausgang von Trzemeszno (Tremessen) in Richtung Toruń (Thorn). In verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes ist hier ein Meilenstein (Text „Mlst.“ und Symbol) eingetragen, die Kilometerangabe aber fehlt. Im April 2017 haben wir diesen Meilenstein vor Ort nicht aufgefunden.

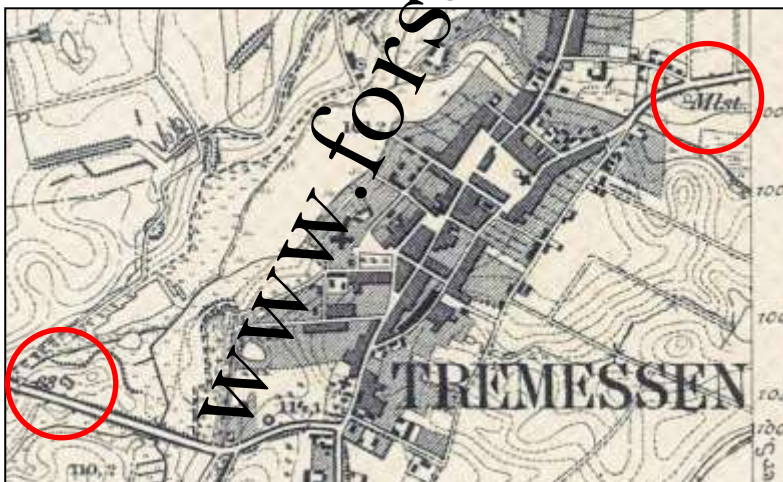


Abb. 7:

Der Meilenstein Trzemeszno (Tremessen) bei Kilometer 70 im Messtischblatt 3472 (alt 1863) „Tremessen.“ (Königlich Preußische Landesaufnahme 1887. Herausgegeben 1889. Berichtigt 1911.). Ebenso findet sich der Meilensteineintrag in der Messtischblattausgabe: „Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1889. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.“. Der Kilometer 70 ist nicht eingetragen. Erst der Kilometer 68 westlich von Trzemeszno (Tremessen) ist in den Messtischblättern zu finden.

km 80

befindet sich in der Ortslage Wylatowo (Wilatowen). Hier steht bei Kilometer 80 noch heute ein Rundsockelstein. Allerdings ist dieser Meilenstein als auch der Kilometer 80 in verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes selbst nicht eingetragen. Es sind nur die benachbarten Kilometer 79 und 81 in dem Messtischblatt zu finden. Ausgewertet wurde das Messtischblatt 3373 (alt 1792) „Mogilno.“ (Königlich Preußische Landesaufnahme 1888. Herausgegeben 1890. Berichtigt 1911.). Ebenso die Messtischblattausgabe: „Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1890. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.“.



Abb. 8 (links): Der Rundsockelstein in Wylatowo (Wilatowen) 80 km von Posen entfernt (Foto: Grell/Bernau, 10.04.2017).

Abb. 9 (rechts): Der Meilenstein östlich von Kwieciszewo (Blütenau) bei Kilometer 90 im Messtischblatt 3374 (alt 1793) „Blütenau.“ (Königlich Preußische Landesaufnahme 1888. Herausgegeben 1890. Berichtigt 1911.).

km 90

befindet sich ca. 2 km östlich von Kwieciszewo (Blütenau). Hier ist im zugehörigen Messtischblatt ein Meilenstein (Text „Ml.st.“ und Symbol) eingetragen. Allerdings konnte der Meilenstein im April 2017 vor Ort nicht mehr aufgefunden werden.

km 100

befindet sich ca. 2 km nördlich von Stuzelno (Strelno) bei Sławsko Dolne (Kaisershöh). Hier ist in verschiedenen Ausgaben des zugehörigen Messtischblattes ein Meilenstein (Symbol und zum Teil der Text „Ml.st.“) eingetragen. Allerdings konnte der Meilenstein im April 2017 vor Ort nicht mehr aufgefunden werden.



Abb. 10: Der Meilenstein bei Sławsko Dolne (Kaisershöh) bei Kilometer 100 im Messtischblatt 3375 (alt 1794) „Strelno.“. Basis: „Königlich Preußische Landesaufnahme 1888. Letzte Nachträge 1934/35 (Anmerkung der Autoren: diese Nachträge erfolgten durch Polen, es sind u.a. polnische Ortsnamen nachgetragen)“. Der Auszug dieses Messtischblattes in der Ausgabe von 1911 ist auf dem Titelblatt dieses MJ zu sehen.



Abb. 11: Ein weiterer Messtischblattauszug mit dem Meilenstein bei Slawsko Dolne (Kaisershöh) bei Kilometer 100. Messtischblatt 3375 „Strelno.“ (Preußische Landesaufnahme 1888. Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1889. Berichtigt 1911. Letzte Nachträge Militär. Geogr. Institut Warschau 1933. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1940.). In dieser neueren Ausgabe des Messtischblattes steht nicht mehr der Schriftzug „Mst.“ neben dem Meilensteinsymbol, sondern der Schriftzug „Denkst.“ (vielleicht für „Denkmal“ oder „Gedenkstein“).

km 110

befindet sich am südlichen Ortsrand von Tupadły (Sagenfeld), früher Hohensalza-Montwy, nahe dem Ortseingang von Krusza Duchowna (Lindenthal) an der südöstlichen Straßenseite vor Grundstück Nr. 70b. Im zugehörigen Messtischblatt ist an dieser Stelle kein Meilenstein eingetragen. Allerdings ist an dieser Stelle dafür das Symbol für einen Wegweiser eingetragen. Vielleicht soll dieses Symbol den Meilenstein darstellen, weil an dieser Stelle kein abzweigender Weg vorhanden ist. Normalerweise wurden solche Wegweiser (-symbole) nur an Wegabzweigungen eingetragen (bzw. aufgestellt). Noch heute steht hier aber ein Rundsockelstein bei Kilometer 110.



Abb. 12 (links): Eintrag für einen Wegweiser bei Kilometer 110 im Messtischblatt 3275 „Hohensalza.“ (Preußische Landesaufnahme 1888. Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1890. Letzte Nachträge Militär. Geogr. Institut Warschau 1933. Reichsamt für Landesaufnahme Ausgabe 1944.). Das Wegweisersymbol befindet sich unterhalb der Kilometerangabe. Die „382“ links unten in der Abbildung zeigt wieder die Reichsstraßennummer.

Abb. 13 (rechts): Der Rundsockelstein bei Tupadły (Sagenfeld), 110 km von Posen entfernt (Foto: Grell/Bernau, 10.04.2017).

- km 120** befindet sich ca. 2 km nördlich von Inowrocław (Hohensalza) am (alten) Abzweig nach Balin (Balino/Baldursfelde). Bisher gibt es keinen Nachweis eines Meilensteines im zugehörigen Messtischblatt. Auch vor Ort konnte der Meilenstein im April 2017 nicht aufgefunden werden.
- km 130** befindet sich ca. 2 km südlich von Gniewkowo (Argenau) in Höhe des Bahnüberganges bei Wielowieś (Wielowies/Großendorf). Bisher gibt es keinen Nachweis eines Meilensteines im zugehörigen Messtischblatt. Auch vor Ort konnte der Meilenstein im April 2017 nicht aufgefunden werden.
- km 140** befindet sich 1 km südlich des Abzweiges zum Bahnhof Chorągiewka (Abzweig der Straße Nr. 250 in Richtung Służewo (Sluschewo/Schlusau) bzw. Aleksandrów Kujawski (Weichselstadt)). Hier ist im zugehörigen Messtischblatt ein Meilenstein (Text „Mlst.“ und Symbol) eingetragen. Im April 2017 haben wir diesen Meilenstein vor Ort nicht gesehen. Die Straße ist an dieser Stelle breit ausgebaut, so dass der Meilenstein sicher in diesem Zusammenhang verschwunden ist.



Abb. 14:
Der Meilenstein bei Kilometer 140 im Messtischblatt 3077 (alt 1583) „Podgorz.“ (Preußische Landesaufnahme 1908. Herausgegeben 1909.).

- km 150** befindet sich in Toruń (Thorn) in der Nähe des Hauptbahnhofes auf der westlichen Seite der Wisła (Weichsel) in der Ulica Poznańska. Im zugehörigen Messtischblatt ist kein Meilenstein eingetragen. Es steht heute hier aber gegenüber der Hausnr. 24 an der südlichen Straßenseite an einem Parkplatz ein Meilenstein. Dieser Rundsockelstein hat gegenüber den anderen Meilensteinen dieser Chaussee eine etwas schlankere rein zylindrische Form. Es scheint so, als ob dieser Stein erst vor kurzem gesäubert und neu aufgerichtet wurde.



Abb. 15 (links): Der Kilometer 150 in Toruń (Thorn) im Messtischblatt 3077 (alt 1583) „Podgorz.“ (Preußische Landesaufnahme 1908. Herausgegeben 1909.).

Abb. 16 (rechts): Der Rundsockelstein in Toruń (Thorn) bei Kilometer 150. Die alte Chausseeführung ist am linken Bildrand erkennbar (Foto: Grell/Bernau, 09.04.2017).